

Da Gottes Sohn Mensch, uns ganz gleich – außer der Sünde – werden wollte, ist es immer möglich, in ihm den Sinn dessen zu finden, was für unser Leben wichtig ist. Das gilt auch für unsere Taufe, die in der Perspektive der Taufe Jesu zu finden ist und die das Thema dieses Sonntags ausmacht. Obwohl die Taufe von Johannes sich sehr von unserer christlichen Taufe unterscheidet, hebt die Liturgie hervor, dass mit Christus auch der Vater und der Heilige Geist (also die ganze Dreieinigkeit) bei unserer Taufe anwesend sind. So verbindet unsere Taufe alles, was sie in unserem Alltag aktualisiert, mit der Dreieinigkeit. Obwohl in einer anderen Weise, werden auch wir „Söhne Gottes“ genannt. Eigentlich gilt das in einer adoptiven Form, und doch sind wir für Gott sehr wertvoll. So wertvoll, dass sein eingeborener Sohn in diese unsere Welt kam, um uns dies zu verkündigen und uns in sein unsterbliches Geschick mit einzubeziehen. So, wie es mit Johannes und Jesus geschah, kann diese Berufung auch uns dazu verleiten, dass wir keine Angst vor den Mächtigen der Welt haben müssen. Im Gegenteil wird die in der Taufe von uns erlangte Kraft zu einem Feuer werden, das reinigt und das keineswegs ausgelöscht werden kann.



Ikone von Nathanael Theuma über die Taufe Jesu, wo auch die Sindone erwähnt wird, um seinen Herabstieg in den Tod anzudeuten.

S. <http://xoomer.virgilio.it/bachm/THEUMA.PDF>

GEBET

Es kommt Johannes der Täufer wieder
aber dieses Mal kommst eben Du zu ihm, Jesus.
Du bekommst eine Taufe, die nur für uns gedacht war
und gar nicht für das unbefleckte Lamm, das Du bist,
Du Lamm, das auf Dich das ganze Böse der Welt
nimmst, um es zu besiegen.

Tauchst Du in die Wellen des Jordans hinein
und gehst Du sie durch, gleich Moses,
um uns von der Sklaverei zu befreien
und auf dem Heimweg zu führen.

In der Tat führst Du uns zu jener Familie,
die Deine Familie ist, die selige Dreieinigkeit.

So hoch wollte sie uns mittragen
und deswegen bist Du hierher gekommen
und nun tauchst Du in dieses Wasser ein,
wartend darauf, eines Tages in die Tiefe der Erde
hineinzugehen. Für alles und auch dafür
danken wir Dir! Amen

Titusbrief (2,11-14; 3,4-7) **11** Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. **12** Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, **13** während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. **14** Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun. **15** So sollst du mit allem Nachdruck lehren, ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich gering achten ... **3, 4** Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, **5** hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist. **6** Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, **7** damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen. **8** Dieses Wort ist glaubwürdig, und ich will, dass du dafür eintrittst, damit alle, die zum Glauben an Gott gekommen sind, sich nach Kräften bemühen, das Gute zu tun. So ist es gut und für alle Menschen nützlich.

Lukasevangelium (3,15-22) **15** Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. **16** Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. **17** Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. **18** Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt. **19** Johannes tadelte auch den Tetrarchen Herodes wegen (der Sache mit) Herodias, der Frau seines Bruders, und wegen all der anderen Schandtaten, die er verübt hatte. **20** Deshalb ließ Herodes Johannes ins Gefängnis werfen und lud so noch mehr Schuld auf sich. **Die Taufe Jesu** **21** Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, **22** und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.